



SwissLife

# Kapitalanlagen der beruflichen Vorsorge

31.12.2012

# Einführung

Die Nähe zu unseren Kunden ist uns sehr wichtig. Deswegen kommunizieren wir transparent über die finanzielle Solidität sowie die Verwaltung Ihrer Vermögenswerte.

Wir sind für Sie da – jederzeit. Unsere Berater freuen sich darauf, Ihre Fragen zu beantworten und Sie im Alltag zu begleiten.

Patrick Frost



Chief Investment Officer

Hans-Jakob Stahel



Leiter Unternehmenskunden Schweiz

# Swiss Life-Gruppe

## Über uns

Die Swiss Life-Gruppe ist ein führender europäischer Anbieter von umfassenden Vorsorge- und Finanzlösungen. In den Kernmärkten Schweiz, Frankreich und Deutschland bietet Swiss Life über eigene Agenten sowie Vertriebspartner wie Makler und Banken ihren Privat- und Firmenkunden eine umfassende und individuelle Beratung sowie eine breite Auswahl an eigenen und Partnerprodukten an.

Die Beraterinnen und Berater von Swiss Life Select (ehemals AWD), tecis, HORBACH, Proventus und Chase de Vere wählen anhand des Best-Select-Ansatzes die für ihre Kunden passenden Produkte am Markt aus. Swiss Life Asset Managers öffnet institutionellen und privaten Anlegern den Zugang zu Anlage- und Vermögensverwaltungslösungen. Multinationale Unternehmen unterstützt Swiss Life mit Personalvorsorge-lösungen und vermögende Privatkunden mit strukturierten Vorsorgeprodukten.

Die Swiss Life Holding AG mit Sitz in Zürich geht auf die 1857 gegründete Schweizerische Rentenanstalt zurück. Die Aktie der Swiss Life Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (SLHN). Die Swiss Life-Gruppe beschäftigt rund 7000 Mitarbeitende und zählt rund 4600 lizenzierte Finanzberaterinnen und -berater.

## Unsere Mission

Wir unterstützen unsere Kunden, damit sie mit Zuversicht in die Zukunft blicken können.

## Unsere Werte

Wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur sind die gemeinsamen Wertvorstellungen, die den Mitarbeitenden als Handlungsrichtlinien dienen. Sie bilden die Basis für eine starke und kundenorientierte Unternehmenskultur.

*Zuverlässigkeit beweisen – so handeln wir:* Wir bieten unseren Kunden Kompetenz und langjährige Erfahrung und stehen für finanzielle Solidität. Wir sind für unsere Kunden der vertrauensvolle Partner und bieten ihnen transparente Lösungen – heute und in Zukunft.

*Individualität fördern – so denken wir:* Wir verstehen unsere Kunden. Wir kennen ihre Bedürfnisse und ermöglichen ihnen, aus einem breiten Angebot von flexiblen Lösungen die passende Wahl zu treffen.

*Zuversicht schaffen – so fühlen wir:* Wir begleiten unsere Kunden und setzen uns mit Leidenschaft dafür ein, dass sie optimistisch und gelassen durchs Leben gehen können.

## Verwaltungsrat

Rolf Dörig, Präsident  
Gerold Bühler, 1. Vizepräsident  
Frank Schnewlin, 2. Vizepräsident  
Volker Breckamp  
Henry Peter  
Peter Quadri  
Franziska Tschudi  
Damir Filipovic  
Wolf Becke

## Konzernleitung

Bruno Pfister, Group Chief Executive Officer  
Thomas Buess, Group Chief Financial Officer  
Patrick Frost, Group Chief Investment Officer  
Ivo Furrer, Chief Executive Officer Schweiz  
Charles Relecom, Chief Executive Officer Frankreich  
Manfred Behrens, Chief Executive Officer Deutschland  
Klaus G. Leyh, Chief Operating Officer und stellvertretender CEO Deutschland

## Rating

Swiss Life AG, Zürich und Swiss Life AG, München wird von Standard & Poor's mit dem Rating «A-» mit Ausblick «stabil» bewertet.

# Unsere Markteinheiten

## Swiss Life Schweiz

- Anbieter von umfassenden Vorsorge- und Finanzlösungen mit den Marken Swiss Life und Swiss Life Select
- Führend in der privaten und beruflichen Vorsorge
- Swiss Life Pension Services AG, die Beratungsfirma von Swiss Life

## Swiss Life Frankreich

- Spezialist für Lebensversicherungen, Vorsorge und Krankenversicherungen
- Vermögensverwaltung und Versicherungslösungen in Kombination mit Private Banking für vermögende Privatkunden

## Swiss Life Deutschland

- Führender Finanzdienstleister mit den Marken Swiss Life Select, tecis, HORBACH und Proventus
- Qualitätsanbieter von Lösungen insbesondere in der Berufsunfähigkeitsversicherung und betrieblichen Altersvorsorge unter der Marke Swiss Life

## Markteinheit International

- Internationaler Anbieter von Vorsorge- und Risikolösungen und Finanzberatung mit den Marken Swiss Life, Swiss Life Select (Österreich, Tschechien und Polen) und Chase de Vere (UK)
- Führend in strukturierten Lebensversicherungslösungen weltweit (PPLI) und unter den Netzwerken für internationale Personalvorsorge (Corporate Clients) mit Standorten in der Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg und Singapur

## Swiss Life Asset Managers

- Anbieter von Produkten für institutionelle und private Anleger mit einem Fokus auf defensive Anlagelösungen
- Unter den grössten institutionellen Asset Managern der Schweiz sowie drittgrösster nationaler Fondsanbieter

## Finanzzahlen Geschäftsjahr 2012

Reingewinn (Mio. CHF)	93
Betriebsgewinn (Mio. CHF)	346
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	2.86
Eigenkapital (Mio. CHF)	10 253
Verbuchte Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltene Einlagen (Mio. CHF)	17 046
Mitarbeitende	7 000

## Hauptsitz

Swiss Life AG  
General-Guisan-Quai 40  
Postfach, CH-8022 Zürich  
Tel. +41 43 284 33 11  
[www.swisslife.com](http://www.swisslife.com)

## Media Relations

Tel. +41 43 284 77 77, [media.relations@swisslife.ch](mailto:media.relations@swisslife.ch)

## Investor Relations

Tel. +41 43 284 52 76, [investor.relations@swisslife.ch](mailto:investor.relations@swisslife.ch)

# Engagement in der Schweiz

Swiss Life ist in der Schweiz ein Anbieter von umfassenden Vorsorge- und Finanzlösungen und gehört mit einer Million Versicherten zu den führenden Anbietern in der privaten und beruflichen Vorsorge.

Seit über 150 Jahren ist Swiss Life in der Schweiz führend in der finanziellen Vorsorge und verfügt damit über eine einzigartige Fachkompetenz. Swiss Life bietet Firmen und Privatpersonen optimale Lösungen für alle Vorsorgebedürfnisse und jede Risikosituation.

Ein starker Aussendienst ist das Rückgrat von Swiss Life. 600 Vorsorgeberaterinnen und Vorsorgeberater in 40 Generalagenturen betreuen die Kundinnen und Kunden in der ganzen Schweiz. Die Vorsorgeberater werden sorgfältig ausgewählt und

zielgerichtet aus- und weitergebildet, um eine hohe Qualität in der Beratung sicherzustellen. Swiss Life verfügt zudem über ausgewiesene Experten und Berater für Grosskunden und spezialisierte Geschäfte, die das gesamte Lösungsspektrum von der Vollversicherung bis hin zu modularen Dienstleistungen abdecken.

Swiss Life engagiert sich für ein nachhaltiges Altersvorsorgesystem. Neben steuerlichen Anreizen für das eigenverantwortliche Vorsorgesparen fordert sie auch realistische Rahmenbedingungen in der beruflichen Vorsorge. Mindestverzinsung und Mindestumwandlungssatz müssen nach wirtschaftlichen Kriterien festgelegt und der weiterhin steigenden Lebenserwartung gerecht werden.



## Marktrückblick 2012

Auch im vierten Jahr nach dem Kollaps der Investment-Bank Lehman Brothers blieb der Gang der Weltwirtschaft von der Bewältigung der Vertrauenskrise geprägt. Besonders Europa leidet darunter, dass die südwestlichen Peripherieländer der Eurozone ihren Staatshaushalt sanieren und wettbewerbsfähiger werden müssen. Spätestens nach den Präsidentschaftswahlen vom November wurde die Debatte um die Haushaltsanierung auch zum beherrschenden Thema der Politik in den USA. Im Vergleich zum Vorjahr schrumpfte das Bruttoinlandprodukt der Eurozone 2012 um 0,5%. Immerhin zeigten die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und Umfragen zur Unternehmerstimmung in Deutschland und Frankreich auf das Jahresende hin eine leichte Verbesserung an. Seit September 2011 verteidigt die Schweizerische

Nationalbank erfolgreich eine Kursuntergrenze von 1.20 im Wechselkurs zum Euro. Dennoch waren die Nachwirkungen der Frankenstärke auf die Schweizer Wirtschaftsleistung 2012 erkennbar. Besonders betroffen von dieser Entwicklung bleibt der Tourismussektor, der seit 2008 unter dem anhaltenden Rückgang der Logiernächte von Gästen aus dem Gebiet der Europäischen Währungsunion und aus Grossbritannien leidet. Dieser Einbruch kann nur teilweise durch den kräftigen Anstieg der Nachfrage aus Ländern wie Indien und China kompensiert werden. Was für den Schweizer Tourismus gilt, ist auch für die Weltwirtschaft von erheblicher Bedeutung: China, Indien aber auch Brasilien sind die neuen Wachstumslokomotiven. Deshalb wurden Meldungen, wonach sich die Konjunktur in Indien und China abschwächte,

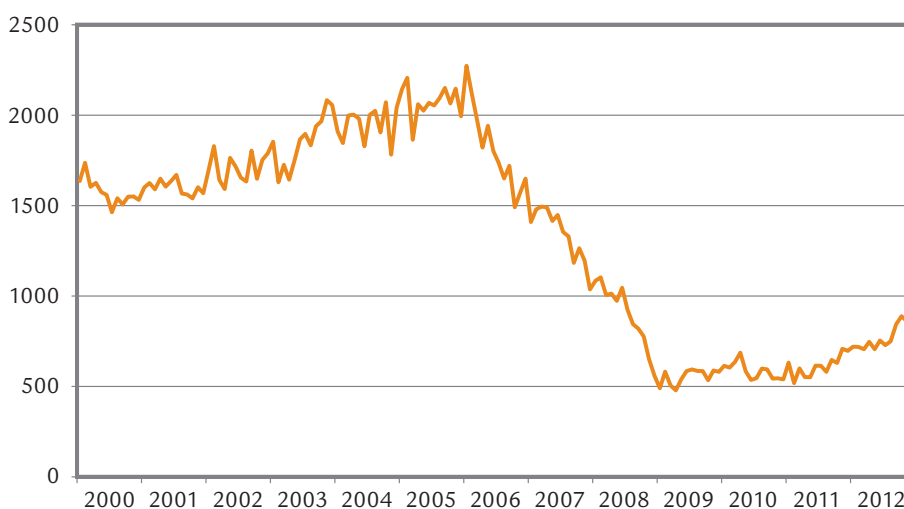


mit Nervosität aufgenommen. Bereits 2011 fingen die Behörden in China, Indien und Brasilien jedoch damit an, mittels tieferer Zinsen geldpolitische Gegensteuer zu geben. In der zweiten Jahreshälfte 2012 mehrten sich die Anzeichen einer Stabilisierung wichtiger Kennzahlen zur Wirtschaft Chinas. In den USA setzte sich die schleppende Erholung der Wirtschaft fort. Wohl schuf Amerikas Privatwirtschaft seit 2010 mehr als 5 Millionen neue Arbeitsplätze, im Vergleich zu früheren Aufschwungsphasen bleibt das Tempo der Erholung aber ausgesprochen langsam. Im Verlauf des Jahres setzte immerhin eine deutliche Belebung in der Bauwirtschaft ein. In diesem Bereich besteht nach dem Platzen der Immobilienblase in den Jahren 2005 bis 2007 mittlerweile Nachholbedarf, der auch für neue Arbeitsplätze sorgt. Die politischen Rah-

menbedingungen erfordern weiterhin erhebliche Sparmassnahmen in vielen westlichen Volkswirtschaften. Länder mit einem Anteil von zusammengekommen einem Drittel an der Weltwirtschaft konsolidieren ihren Haushalt. Diese Enthaltsamkeit der Staaten dämpft den Preisdruck: So erhöht ein Land unter Sparzwang die Löhne seiner Beamten nicht. Dies mindert den Lohndruck in der Privatwirtschaft. Entsprechend war im Berichtsjahr in den USA, Westeuropa, aber auch in China ein Rückgang der Inflationsraten zu beobachten.

### Allmähliche Erholung bei den Baubewilligungen für Wohnbauten in den USA

(Monatliche Zahlen in 1 000 auf ein Jahr hochgerechnet)

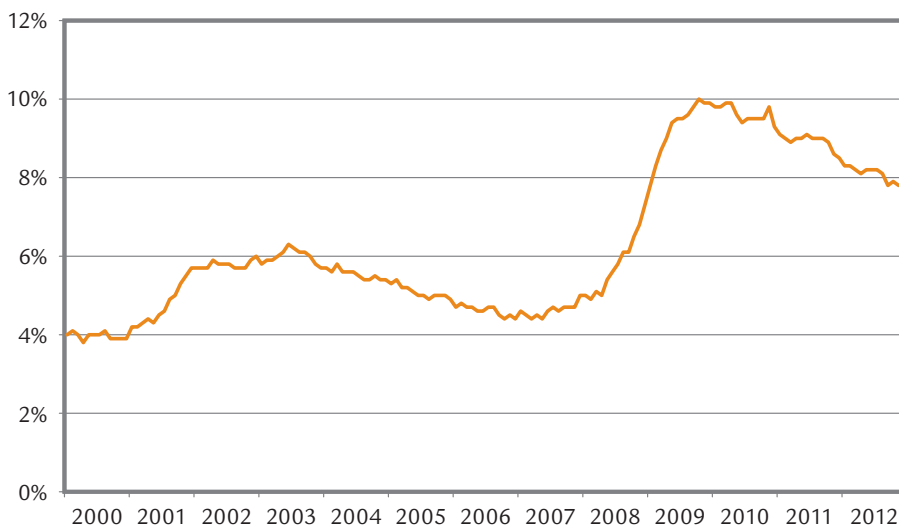


# Marktausblick 2013

Gegenwärtig wird als wahrscheinlichste Entwicklung ein Szenario mit anhaltend tiefen Langfristzinsen und fortgesetzt lockerer Geldpolitik gesehen. So hat beispielsweise die Notenbank der USA verlauten lassen, dass sie einen Rückgang der Arbeitslosenrate auf etwa 6,5% abwarten will, bevor an eine Straffung der Geldpolitik gedacht werden kann. Per Ende 2012 lag dieser Wert noch bei 7,8%. Unser Basisszenario beinhaltet ferner eine Fortsetzung der Sparanstrengungen in Europas Schuldenstaaten. Es ist zu erwarten, dass weitere Fortschritte in Bezug auf die Haushaltsanierung, die Senkung der Lohnstückkosten und die Verbesserung der Aussenhandelsbilanzen gelingen. Die Kapitalmärkte belohnen entsprechende Fortschritte mit einem Rückgang der Kreditspanne zwischen Anleihen von Ländern wie Irland

oder Italien gegenüber jenen Deutschlands. Aufgrund ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung für Europa wird es entscheidend sein, dass Frankreich und auch Italien an der Politik zur Konsolidierung ihres Staatshaushalts festhalten. Die Belastung der Schweizer Konjunktur durch Europas Schuldenkrise wird allmählich etwas an Schärfe verlieren. Leicht positive Wachstumsimpulse können aus den USA und China erwartet werden. In Japan werden fiskalpolitische Massnahmen ergriffen, um das Wachstum anzukurbeln. Somit sehen die Aussichten etwas erfreulicher aus als jeweils zu Beginn der vergangenen Jahre, was die derzeit konstruktive Stimmung an den Finanzmärkten zu rechtfertigen scheint.

## USA: Arbeitslosenrate





### Trends an den Finanzmärkten

Erwartungen von Swiss Life Asset Managers für die nächsten drei Monate

↑ Anstieg ↓ Rückgang → Stabil

▲ positive Veränderung gegenüber letzter Einschätzung

▼ negative Veränderung gegenüber letzter Einschätzung

= keine Veränderung gegenüber letzter Einschätzung

	Aktien		Zinsen (10 Jahre)	
	Trend	Veränderung	Trend	Veränderung
Schweiz	↑	=	↑	=
USA	↑	=	↑	=
Deutschland	↑	=	↑	=
Grossbritannien	↑	=	↑	=
Japan	↑	=	↑	=

Währungen	Trend	Veränderung
CHF/USD	↓	▼
CHF/EUR	→	=
CHF/GBP	↓	▼
CHF/JPY	↓	▼

### Taktische Asset Allocation Modellportfolio (kurzfristig)

Anlagekategorien	Strategie	Taktik**
Cash	0,0%	
Obligationen CHF	50,0%	
• Inland	27,0%	
• Ausland	23,0%	
Obligationen Fremdwährungen	10,0%	
Global (CHF hedged)		
• Staaten+	6,0%	
• Unternehmen	4,0%	
Aktien Schweiz	15,0%	
Aktien Ausland*	15,0%	
Immobilien Schweiz	10,0%	
Total	100,0%	

### Duration bei Obligationen

kurz:	JPY
neutral:	CHF, EUR
lang:	USD, GBP

\* Innerhalb der Kategorie Aktien Ausland erfolgt die taktische Umsetzung bei der Anlagestiftung Swiss Life durch mehrere Manager (Swiss Life Best Select Invest Plus®).

\*\* Es haben sich keine taktischen Veränderungen im letzten Quartal 2012 ergeben.

# Transparenz «Fokus Anlagestrategie»: Kapitalertrag

Der durch die Schuldenkrise und die zu ihrer Bekämpfung lancierten Massnahmen ausgelöste Rückgang der Zinsen setzte sich im Jahr 2012 fort. Die Zinsen bewegten sich im Herbst auf einem historischen Tiefststand und erholten sich erst gegen Ende Jahr leicht. Die Staatsanleihen wiesen deshalb einmal mehr eine hohe Performance aus. Die Unternehmensanleihen rentierten noch besser, da die Renditeaufschläge unter den sich verbessernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückkamen. Die Aktienmärkte überraschten allgemein positiv. Die meisten wichtigen Aktienmärkte gewannen zwischen 10 % und 20 %. Einzig der englische Index hinkte mit rund 5 % etwas hinterher.

Swiss Life hat in diesem Umfeld an der in den Vorjahren implementierten Strategie festgehalten. Im anhaltend tiefen Zinsumfeld investierte Swiss Life in qualitativ gute, lang laufende Unternehmensanleihen. Als Reaktion auf die sich verschlechternde Bonität von Staatsanleihen wurde deren Quote leicht zurückgefahren. Zudem wurden Umschichtungen vor allem aus EURO vorwiegend in CHF-Anlagen vorgenommen. Zusätzlich wurde der Liegenschaftsbestand weiter ausgebaut. Die Aktienquote wurde weiterhin tief gehalten und die Hedge-Fund-Bestände wurden weiter abgebaut. Mit diesen Massnahmen erzielte Swiss Life auf den Kapitalanlagen für die berufliche Vorsorge eine Nettorendite von 4,67 % (2011: 3,52 %). Die Anlageperformance auf Marktwerten lag bei 7,48 % (2011: 8,01 %).

## Angaben zur Anlagepolitik von Swiss Life

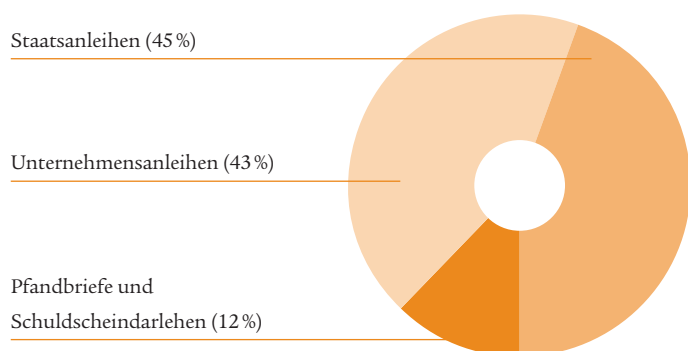
Swiss Life verwaltet ihre Kapitalanlagen so, dass das eingesetzte ökonomische Risikokapital mit ihrer Risikoneigung im Einklang steht. Das Unternehmen betreibt dafür ein Asset and Liability Management (ALM), bei dem Erkenntnisse aus den Risikoabschätzungen als Basis für die Anlagestrategie herangezogen werden. Ziel ist es, fällige Leistungen



jederzeit bezahlen zu können und stets genügend Eigenkapital zur Deckung von Wertschwankungen der Aktiven und Passiven zur Verfügung zu haben. Die Anlage der Vermögen der Versicherungsnehmer, der freien Reserven des Unternehmens sowie des Eigenkapitals erfolgt stets unter der Berücksichtigung klarer Kriterien bezüglich Sicherheit, Rendite und Liquidität.

Anlagekategorien (Buchwerte in Mio. CHF)	31.12.2012	
Flüssige Mittel und Festgelder	1 302	2,46%
Festverzinsliche	40 391	76,32%
Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	3 796	7,17%
Aktien und Anteile an Anlagefonds	413	0,78%
Private Equity und Hedge Funds	127	0,24%
Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	379	0,72%
Immobilien	6 039	11,41%
Sonstige Kapitalanlagen	476	0,90%
Total	52 923	100,00%

Festverzinsliche Anlagen nach Schuldnerkategorien in %



Festverzinsliche Anlagen nach Ratingklassen in %



# Immobilien

## Swiss Life Property Management AG

Die Vermögensverwaltung liegt in den Händen der Swiss Life Property Management AG, einer 100%-igen Tochtergesellschaft der Swiss Life Holding AG. Die Swiss Life Property Management AG zeichnet unter anderem für das aktive Asset Management des gesamten Immobilienbestandes und die indirekt gehaltenen Immobiliengesellschaften von Swiss Life in der Schweiz verantwortlich. Das erfahrene Team besteht aus mehr als 50 Immobilienspezialisten und verfügt über einen ausgezeichneten Leistungsausweis sowie einen hervorragenden Ruf in der Immobilienbranche.

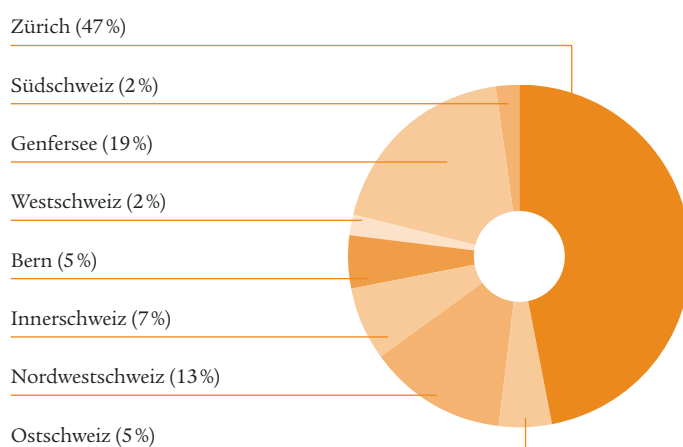
## Livit AG

Die professionelle Immobilienbewirtschaftung nimmt die Livit AG, ebenfalls eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Swiss Life Holding AG, wahr. Für eine persönliche und umfassende Beratung ist dabei der regionale Fokus unerlässlich. Aus diesem Grund werden die Immobilien von Fachkräften aus neun Standorten in der Schweiz betreut.

## Aufteilung nach Nutzung



## Aufteilung nach Regionen





«Cocoon», Seefeldstrasse 287 in Zürich

### Immobilien-Anlagestrategie

Die Anlagestrategie wird für jedes Teilportfolio definiert und richtet sich nach den Determinanten Rendite/Risiko/Liquidität. Sie müssen insbesondere folgende Rahmenbedingungen erfüllen:

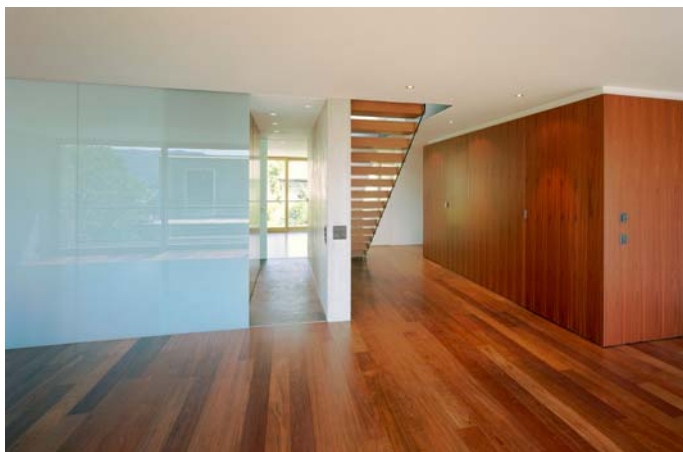
- Einhaltung der Anlagerichtlinien der FINMA für Versicherer
- Einhaltung der Real Estate Investment Richtlinien der Swiss Life-Gruppe
- Einhaltung der Vorgaben des Asset-Liability-Management-Prozesses
- Erfüllung der Zielsetzungen aus der strategischen Asset Allocation

Daraus resultiert eine Anlagestrategie, die sich an folgenden Zielsetzungen orientiert:

- Immobilien werden als langfristige Kapitalanlagen gehalten.
- Es sind kontinuierliche Ertragsströme zu generieren.
- Diversifikation hinsichtlich geographischer Lage, Nutzungsart, Grösse und Alter
- Aktive Bewirtschaftung des Immobilien-Portfolios: «Buy and Manage»

### Markteinschätzung

- Hohe Nachfrage nach Wohnungen durch das starke Bevölkerungswachstum
- Keine starke Preissteigerung bei den Mietwohnungen
- Stark gestiegene Preise von Eigentumswohnungen, lokale Überhitzungstendenzen
- Leerstände weiterhin tief und bisher «keine Produktion auf Halde»
- Das verfügbare Angebot an Büroflächen in den grössten Agglomerationen der Schweiz stieg weiter an.
- Der Büromarkt expandiert weiter. In den nächsten drei Jahren werden landesweit rund 700 000 m<sup>2</sup> Büroflächen entstehen.
- Das Marktumfeld und der Konkurrenzdruck für Büroflächen werden anspruchsvoller werden.
- Neutrale Einstufung der Verkaufsflächen
- Nachfrage seitens der institutionellen Anleger ist weiterhin vorhanden.
- Immobilienpreise werden voraussichtlich auch im nächsten Jahr durch den hohen Investitionsdruck bzw. mangelnde Alternativen weiter steigen. Renditen kommen weiter unter Druck und dürften weiter sinken.
- Immobilien sind für Swiss Life weiterhin eine attraktive Anlageklasse.



Seefeldstrasse 275 – 283 in Zürich



Multergasse 1 – 3 in St. Gallen



*So fängt Zukunft an.*

*Swiss Life AG  
General-Guisan-Quai 40  
Postfach  
8022 Zürich  
Telefon +41 43 284 33 11  
Fax +41 43 284 63 11  
[www.swisslife.ch](http://www.swisslife.ch)*